

## Pressemitteilung

### Ein Jahr Corona-Pandemie: Klinikum Freistadt zieht Bilanz

**FREISTADT.** Am 8. März jährt sich die Aufnahme des ersten COVID-Patienten in einem oberösterreichischen Krankenhaus, im Pyhrn-Eisenwurzen Klinikum Steyr. Eineinhalb Wochen später, am 19. März 2020, wurde auch im Klinikum Freistadt die erste an Corona erkrankte Person aufgenommen. Seither sind die MitarbeiterInnen mit einer nie dagewesenen Herausforderung konfrontiert. Dank des großen Engagements und der hervorragenden Zusammenarbeit aller Bereiche konnte die Krise bis dato jedoch bestmöglich gemeistert werden.

Im vergangenen Jahr wurden im Klinikum Freistadt insgesamt mehr als 330 COVID-infizierte PatientInnen betreut. Davon bedurften 24 einer intensivmedizinischen Betreuung. Analog zu den allgemeinen Infektionszahlen war die herausforderndste Zeit für das Klinikum Freistadt und insbesondere für die MitarbeiterInnen die sogenannte zweite Welle – hier vor allem die Monate November und Dezember 2020. In dieser Zeit hat sich die Zahl der COVID-PatientInnen vervielfacht. Zum Vergleich: In der ersten Welle wurden 15 infizierte PatientInnen in Freistadt stationär aufgenommen. In der zweiten Welle stieg diese Zahl auf mehr als das 22-Fache.

Der traurige Höhepunkt der Corona-Pandemie war im Klinikum Freistadt Mitte November 2020. Am 18. November wurde der Höchststand an zu betreuenden COVID-PatientInnen erreicht. An diesem Tag waren 48 infizierte PatientInnen in Freistadt in Behandlung. Der Höchststand an intensivpflichtigen PatientInnen wurde am 1. Dezember 2020 mit insgesamt sechs Personen verzeichnet, was eine Volllastung bedeutete.

### **Alle Altersgruppen betroffen**

Die Bilanz im Klinikum Freistadt nach einem Jahr Corona-Pandemie belegt auch: Das Virus trifft fast alle Altersgruppen, am stärksten jedoch die Älteren. In diesem vergangenen Jahr behandelten die MitarbeiterInnen des Klinikums COVID-PatientInnen im Alter zwischen 20 und 98 Jahren. Im Durchschnitt sind spitalspflichtige COVID-Erkrankte rund 71 Jahre alt. Und je älter sie sind, desto schwerer ist auch der Verlauf der Krankheit. Insgesamt sind 52 COVID-PatientInnen im Klinikum Freistadt verstorben. Das Alter der Todesopfer liegt dabei zwischen 51 und 98 Jahren, das Durchschnittsalter bei rund 80 Jahren.

Die durchschnittliche Behandlungsdauer der mit Corona infizierten PatientInnen beträgt gut elf Tage. Schwerer Erkrankte bedürfen derzeit durchschnittlich einer intensivmedizinischen Betreuung für rund 14 Tage.

Im Klinikum Freistadt gab es zahlreiche PatientInnen, die einen besonders schweren Krankheitsverlauf hatten. Wenn diese als „gesund“ entlassen werden konnten, war das nicht nur ein Freudentag für die Betroffenen, ihre Familien und FreundInnen, sondern auch für das Betreuungsteam im Klinikum. So berichtet ein COVID-Patient, dass er durch diese vielen Wochen des Getrenntseins, der Isolation und des Bangens und Hoffens im Klinikum (davon vier auf der Intensivstation) ein anderer Mensch geworden sei. Die Wertigkeiten hätten sich verschoben und das Leben habe die Selbstverständlichkeit verloren. *„Ich bin glücklich, dass ich das Virus überlebt habe und dass so viele für mich darum gekämpft haben“*, sagt der 68-jährige Patient, der ohne Vorerkrankungen so stark vom Virus getroffen wurde.

Ein Lichtblick war auch der Impfstart im Klinikum Freistadt Mitte Jänner 2021. Seither wurden insgesamt fast 400 MitarbeiterInnen geimpft. Knapp 300 MitarbeiterInnen haben sogar bereits beide Teilimpfungen erhalten und damit den vollen Impfschutz.

All diese Zahlen verdeutlichen, wie schwierig und belastend die vergangenen Monate für die MitarbeiterInnen im Klinikum Freistadt waren.

Trotz der sowohl körperlichen als auch psychischen Ausnahmesituation über einen derart langen Zeitraum hinweg ist es ihnen gelungen, die Krise bestmöglich zu bewältigen und das schlimmste Szenario der Triage abzuwenden. Dafür gebührt ihnen größter Dank.

*„Durch die Corona-Pandemie war innerhalb weniger Tagen nichts mehr wie vorher. Wir waren auf den Plan gerufen, sofort mit außergewöhnlicher Flexibilität, Lösungsorientiertheit und Professionalität auf diesen Ausnahmezustand zu reagieren. Im Fokus stand von Anfang an der größtmögliche Schutz für unsere MitarbeiterInnen und natürlich PatientInnen. Gelingen ist das nur durch unseren berufsübergreifenden Zusammenhalt“,* betont die Kollegiale Führung des Klinikums Freistadt.

## Überblick

|  |                 |
|--|-----------------|
| COVID-PatientInnen gesamt*   | 336             |
| Intensivpflichtige COVID-PatientInnen gesamt*                        | 24              |
| Höchststand Anzahl COVID-PatientInnen (18.11.2020)                   | 48              |
| Höchststand Anzahl intensivpflichtige COVID-PatientInnen (1.12.2020) | 6               |
| Anzahl Todesfälle**  | 52              |
| Alter der COVID-PatientInnen   | 20 bis 98 Jahre |
| Durchschnittsalter der COVID-PatientInnen                            | 71,1 Jahre      |
| Alter der verstorbenen COVID-PatientInnen                            | 51 bis 98 Jahre |
| Durchschnittsalter der verstorbenen COVID-PatientInnen               | 79,6 Jahre      |
| Durchschnittliche Behandlungsdauer                                   | 11,5 Tage       |
| Durchschnittliche intensivmedizinische Betreuung                     | 13,6 Tage       |
| Längste Behandlungsdauer   | 63 Tage         |
| Belagstage gesamt durch COVID*                                       | 3.871           |
| Anzahl geimpfte MitarbeiterInnen inkl. SchülerInnen im Praktikum     | 388             |
| Anzahl MitarbeiterInnen mit 2. Impfdosis                             | 286             |

\* Stand Ende Jänner, da Gesamtzahlen nur monatsweise ausgewertet werden können

\*\* Stand 28.2.2021

Freistadt, am 5. März 2021

**Bild 1:** Im vergangenen Jahr wurden im Klinikum Freistadt insgesamt mehr als 330 COVID-infizierte PatientInnen betreut. 24 davon bedurften einer intensivmedizinischen Betreuung.

**Bild 2:** OA Dr. Arnold Schönfelder auf der COVID-Station im Klinikum Freistadt.

**Fotocredit:** OÖ Gesundheitsholding, honorarfrei

**Rückfragen bitte an:**

Gerda Atteneder

PR & Kommunikation

Klinikum Freistadt

Tel.: 0664 8345 473

E-Mail: [gerda.atteneder@ooeg.at](mailto:gerda.atteneder@ooeg.at)